

## Kurzmeldungen



Beim Aufstieg über 720 Höhenmeter war der Tiroler Jörg Randl (v.) noch der Gejagte – am Ende blieb ihm Rang zwei. Foto: Ledermair

## Tirols Skitouren-Rennläufer eröffneten Saison in Schwaz

**Schwaz** – 500 Höhenmeter über die Kurzdistanz, 720 Höhenmeter über die lange Distanz – Tirols Skitouren-Rennläufer starteten am Sonntag beim Hecher-Speed-Up in die Saison. Auf der Sprintdistanz feierte Armin Neurauder (Pele Dynafit Raceteam) einen klaren

Sieg. Damensiegerin wurde Manuela Hartl (GER). Auf der vollen Distanz war der Südtiroler Roberto de Simone eine Klasse für sich. Mit Streckenrekord (36:26 Minuten) distanzierte er den Tiroler Jörg Randl (Pele Dynafit Raceteam) um knapp eine Minute. (flex)

## Gesamtsiege für Hager und Bittner

**Inzell** – Armin Hager und Vanessa Bittner sind die österreichischen Meister im Eisschnelllauf-Sprint. Die Athleten des USC Innsbruck gewannen am Wochenende in Inzell alle vier Kurzdistanzen (je zweimal 500 & 1000 Meter) und die Gesamtwertung. Auf Platz zwei hinter Bittner landete die angeschlagene Innsbrucker Weltcup-Starterin Anna Rokita, Dritte wurde Viola Feichtner (USCI). Bei den Herren wurde der Tiroler Linus Heidegger Zweiter vor Robert Binna (Skating Club Innsbruck). (TT)



Tirols Eisschnellläufer Vanessa Bittner und Armin Hager. Foto: Wolf

## Bestes Ergebnis seit zehn Jahren

**Innsbruck** – Die Tiroler LAZ-Stützpunkte (Wörgl, Imst, Innsbruck) erreichten beim Futsal-Event 2012 einen Platz unter den Top Ten der Gesamtwertung. „Das ist das beste Ergebnis seit zehn Jahren“, freute sich Adi Stastny, der Verantwortliche für die Nachwuchsschiene. (TT)

## Tiroler Wintersport – Ergebnisse

**Skitouren: Hecher-Speed-Up, Schwaz: Halbdistanz: Damen:** 1. Hartl, 2. Lechner, 3. Büßemeyer-Jöchl. **Männer:** 1. Neurauder, 2. Strobl, 3. Bodner. **Langstrecke: Damen:** 1. Stuffer, 2. De Simone, 3. Hartl. **Männer:** 1. De Simone, 2. Randl, 3. Holzner. **Langlauf: Grenzlandcup in Reit im Winkl: Die Sieger: Schüler 8m:** Dufter; **w:** Mayer; **9m:** Seidl; **w:** Barenbrügge; **10m:** Gruber; **w:**

**Fichter; 11m:** Strasswender; **w:** Puff; **12m:** Werner; **w:** Gandler; **13m:** Weingärtner; **w:** Hartmann-Lankes; **14m:** Müller; **w:** Buder-mann; **15m:** Groß; **w:** Oberthaler. **Jugend I m:** Moosmann. **Jugend II m:** Bürger. **Damen I:** Scheufele. **Damen III:** Wolfenstetter. **Allg. Klasse m:** Werner. **AK I m:** Egger; **AK II m:** Kronbichler. **AK III m:** Ehrensperger. **AK IV m:** Kraller. **AK V m:** Kendlinger.

## In der Zagreber Bärenhöhle müssen die Haie mutig sein

Nach fünf Niederlagen in Serie schickt Haie-Coach Danny Naud heute (19.15 Uhr) beim ersten Gastspiel in Zagreb neue Angriffsreihen aufs Eis.

Von Alex Gruber

**Innsbruck** – Eishockey wird in beide Richtungen gespielt. Und nach den Defensiv Sorgen hat auch die Offensivflaute bei den Haien in der Erste Bank Eishockeyliga eine etwas jüngere Geschichte. Konkret war Coach Danny Naud mit der Ausbeute weder gegen Salzburg (1:4), den KAC (1:8) noch gegen Znojmo (1:2) zufrieden. Zumal sich die Tor-schützen mit Christoph Echter, Andreas Hanschitz und Benedikt Schennach allesamt in der dritten oder vierten Reihe befanden.

„Nach den letzten Spielen war klar: Wenn's nicht läuft, muss man etwas probieren.“

Alexander Höller (HC-Angreifer)

„Wenn's nicht läuft, muss man etwas probieren“, spielt Alex Höller, im letzten Jahr mit 87 Punkten (32 Tore/55 Assists) Topscorer der Eishockey-Nationalliga darauf an, dass Naud wieder einmal die Angriffsreihen umkremple. Höller wird zwar mit Aaron Fox einen vertrauten Partner an der Seite haben, Mike Bartlett ist ihm aber neu. Dafür taucht Kapitän Patti Mössmer jetzt neben Francis Lemieux und dem „beförderten“ Echter auf. Hanschitz, Benni Schennach und der zurückbeordnete Bryan McGregor bilden Offensivlinie drei.

Naud sucht einen neuen „Drive“. Den Druck am Tabellenende muss man sich ohnehin weiterhin selbst machen, ein guter „Move“ hat



Will sich in Zagreb heute wieder befreien – Haie-Angreifer Alex Höller (r.) wartet auf einen Torerfolg. Foto: gepa

bezüglich Zukunft noch keinem Crack geschadet. Und probieren geht beim Schlusslicht über studieren.

„Wir haben keinen Atomblock“, sagt Höller, den die eigene Bilanz (14 Punkte/6 Tore/8 Assists) nicht hemmt: „Mir war klar, dass es in der ersten Liga schwer wird. Man kann nur weiterarbeiten und hoffen, dass die Scheibe für einen springt“, nährte er vor der gestrigen Abfahrt nach Zagreb das Phrasenschwein: „Wenn's läuft, läuft's. Und wenn nichts geht, dann geht eben nichts“, seien diese Gesetze über jedes Ligaformat erhaben.

Bezüglich der (geheimen) Änderungen und in Sachen Überraschungseffekt wollte sich Naud nicht groß äußern. Das Erlebnis bei einem Heimspiel der Zagreber Bären ist selbst in der kleinen Halle – im Dom Sportova (Fassungsvermögen: 6500) – ein echtes Erlebnis. Das nächste Haie-Gastspiel soll in der großen Zagreb Arena (Fassungsvermögen: 15.000) steigen. In dieser Saison passierten bei 14 Heimspielen schon 111.000 kroatische Fans die Stadione. Nauds Statement: „Die Spieler sollen die Atmosphäre genießen. Und mutig sein.“

## Erste Bank Eishockeyliga

Heute (19.15 Uhr): Zagreb – HCI, Vienna Capitals – Znojmo.

1	Vienna C.	30	93:64	43
2	Zagreb	30	102:77	42
3	Graz 99ers	31	105:94	40
4	Villach	31	121:105	38
5	Znojmo	30	111:95	38
6	Fehervar	31	102:95	37
7	KAC	31	94:89	36
8	Linz	31	105:102	35
9	RB Salzburg	31	116:95	31
10	Laibach	31	88:101	30
11	Dornbirn	31	93:127	21
12	HC Innsbruck	30	68:154	11

## Der Star ist die Mannschaft

Die Volleyballerinnen der Teamgeist-TI feiern Weihnachten als Tabellenführer.

Von Tobias Waidhofer

**Innsbruck** – „Die Mannschaft ist der Star“, meinte der ehemalige deutsche Fußball-Bundestrainer Berti Vogts bei der Fussball-Europameisterschaft 1996. Ein Motto, dem auch Michael Falkner einiges abgewinnen kann. Der Obmann der TI-Damen darf sich über einen durchwegs gelungenen Volleyball-Herbst freuen. Die Innsbruckerinnen gehen als Tabellenführer in die kurze Winterpause (bereits am 12. Jänner wird das Frühjahr mit dem Derby gegen VC Tirol wieder eröffnet).

„Unsere Philosophie ist der Teamgedanke. Jeder ist wichtig. Der Geist, der zurzeit im Team steckt, ist förmlich spürbar“, sieht Falkner im funktionierenden Kollektiv ein zentrales Erfolgsrezept. Beim Jahresabschluss gegen Sokol (3:1) ragte aber eine Spielerin heraus – Tina Plattner. Als Aufspielerin sorgte die 18-Jährige für insgesamt 13 (!) Punkte. Ganz im Sinne ihres Obmanns verwies die

Stanserin aber auf die funktionierende Mannschaft: „Gewonnen hat das Team. Ich bin aber sehr glücklich darüber, dass ich einen kleinen Teil dazu beitragen konnte.“

Seinen Teil zum derzeitigen Erfolgslauf trägt auch Trainer Rogelio Hernandez bei. „Man sieht seine Handschrift. Es ist

toll, wie er mit den Mädchen arbeitet“, lobt Falkner. Ein weiterer wichtiger Baustein am Weg an die Tabellenspitze sei natürlich auch die US-Amerikanerin Rachel Gerling gewesen. Vor der Saison von Lokalrivalen VC Tirol gekommen, entwickelte sich die Diagonalangreiferin schnell

zur „dominanten Figur in unserem Spiel“, wie Falkner betonte.

Der Erfolgslauf der Innsbruckerinnen ist beeindruckend: In neun Spielen gab's nur zwei Niederlagen (0:3 in Graz, 2:3 in Melk). In der USI-Halle waren Jeanny Silberberger und Co. eine Macht. Alle sechs Spiele wurden gewonnen. Klingt nach einer meisterlichen Bilanz. Oder doch nicht?

Viel mehr als der Einzug ins Halbfinale wird für die Innsbruckerinnen wohl nicht drin sein. Denn in der Vorschulrunde steigen auch die österreichischen MEVZA-Teilnehmer SV Post Schwechat und Linz in die Meisterschaft ein. „Da ist der Plafond dann wohl erreicht“, meint auch Falkner. Jetzt müsse man sich erst einmal für das Viertelfinale (Top vier der Liga) qualifizieren.

Aber träumen ist ja bekanntlich erlaubt. Schließlich holte auch Vogts 1996 mit seinem funktionierenden Kollektiv den EM-Titel nach Deutschland.



Die Volleyball-Damen der Teamgeist-TI gehen als Tabellenführer ins neue Jahr und können ihren Erfolgslauf genießen. Foto: 2012/Ronald Veider